

Schulteroperation: Nachkontrolle bei der Physiotherapeutin

Nach einer Schulteroperation im Inselspital Bern kontrolliert eine spezialisierte Physiotherapeutin, ob die Heilung gut verläuft, die Medikamente noch stimmen und wie die Wunde aussieht. So entlastet sie den Schulterorthopäden.

«Advanced Physiotherapy Practitioners», kurz SwissAPP genannt, sind spezialisierte Physiotherapiefachkräfte, die neue Aufgaben in Schweizer Spitälern und Kliniken übernehmen. Zur klassischen Rolle der Physiotherapeutin kommen etwa Verlaufskontrollen, Triage, Empfehlungen zur Arbeitsfähigkeit oder weitere bis anhin ärztliche Aufgaben hinzu.

Bettina Haupt-Bertschy, Physiotherapeutin am Inselspital Bern, arbeitet seit ihrem Master-of-Science-Studium als Therapieexpertin für muskuloskeletale Probleme, inzwischen leitet sie das Schulterteam der Physiotherapie. Die Bernerin hat zudem eine erweiterte Rolle inne, die über die normalen physiotherapeutischen Aufgaben hinausgeht: die Schulterprechstunde.

gibt neue Anweisung, wie viel das Gelenk bewegt und belastet werden darf. Zudem erhebt sie einen neurologischen Status: Sie prüft, ob alle Nerven auch richtig funktionieren – denn manchmal werden diese bei einem Unfall verletzt oder beim Eingriff in Mitleidenschaft gezogen und erholen sich nur langsam. Die Physiotherapieexpertin kontrolliert die Operationswunde, zieht allenfalls



Bettina Haupt-Bertschy

«Advanced Physiotherapy Practitioners»: Zur klassischen Rolle der Physiotherapeutin kommen etwa Verlaufskontrollen, Triage, Empfehlungen zur Arbeitsfähigkeit oder weitere bis anhin ärztliche Aufgaben hinzu.

Nachkontrolle der Schulteroperation bei der Physiotherapieexpertin

Drei Wochen nach einer Schulteroperation kommt die Patientin oder der Patient für die erste Nachkontrolle zurück ins Inselspital. Früher war diese Sprechstunde beim Operateur, heute übernimmt Bettina Haupt-Bertschy diese Aufgabe. Sie prüft die Beweglichkeit der Schulter und

die restlichen Fäden und ordnet falls nötig eine Wundpflege an. Sie kontrolliert auch die Dosierung der Medikamente und nimmt Rücksprache mit der Ärztin oder dem Arzt, falls sie angepasst werden muss. Dabei stehen die Schmerzen, die Schwellung, die Entzündung und die Muskelspannung im Vordergrund. Bettina Haupt-Bertschy steht ausserdem im

Kontakt mit dem Physiotherapeuten, der den Patienten nahe an seinem Wohnort ambulant behandelt. Verläuft die Genesung nicht erwartungsgemäss, so holt sie den Arzt dazu, um zu besprechen, ob weitere Untersuchungen nötig sind. Auch die Arbeitsfähigkeit wird mit dem Patienten besprochen. Die Schulterexpertin erstellt ausserdem Gutachten zum Rehabilitationspotenzial zuhanden von Fachärzten und Versicherungen.

Die Kontrolle nach sechs Wochen führen die Therapieexpertin und der Schulterorthopäde gemeinsam durch, die Physiotherapeutin bereitet alle Unterlagen vor. So braucht der Arzt weniger Zeit.

Eine hochstehende, effiziente Versorgung

Solche erweiterten physiotherapeutischen Rollen haben sich an verschiedenen Spitälern in der Schweiz entwickelt, insbesondere bei Operationen an Schultern, Knie und Hüften. In einigen Spitälern in der Romandie sind die Physiotherapeu-



In der Schultersprechstunde prüft die Physiotherapeutin auch die Operationswunde.

tinnen und Physiotherapeuten auch mit weitergehenden Aufgaben bei der künstlichen Beatmung auf der Intensivstation betraut.

Für die Schulterorthopäden am Inselspital ist eine solche interprofessionelle Behandlung inzwischen ein Muss. Sie erlaubt engmaschige Kontrollen bei komplexen Fällen. Die Abgabe der Drei-Wochen-Nachkontrolle an die Physiotherapie und die Zusammenarbeit in der Sechs-Wochen-Nachkontrolle entlasten

die Ärztinnen und Ärzte, die sich mehr auf das Operieren und die Erstkonsultationen konzentrieren können. Für Bettina Haupt-Bertschy ist die Schultersprechstunde eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, die ihren Berufsalltag noch abwechslungsreicher macht. Die Patientinnen und Patienten wiederum profitieren von einer hochstehenden Gesundheitsversorgung.

Brigitte Casanova



SWISSAPP: ADVANCED PHYSIOTHERAPY PRACTITIONERS ODER ERWEITERTE ROLLEN

SwissAPP bezeichnet Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die in erweiterten Rollen tätig sind. Erweiterte Rollen gehen über die traditionellen Tätigkeiten einer Physiotherapeutin hinaus. Dies ist beispielsweise in komplexen Patientensituationen der Fall, wo mehrere Professionen eng zusammenarbeiten müssen, damit eine hochstehende Versorgung sichergestellt werden kann. Traditionellerweise würde die Ärztin oder der Arzt die Koordination und Organisation aller therapeutischen Massnahmen übernehmen. Es kann jedoch in einigen Situationen sinnvoll und zielführend sein, wenn die Physiotherapeutin oder der Physiotherapeut einzelne Aufgaben übernimmt.

physioswiss engagiert sich für SwissAPP

Gemeinsam mit Partnern strebt der Schweizer Physiotherapie Verband physioswiss eine Etablierung der erweiterten Rollen SwissAPP im Schweizer Gesundheitssystem an. In verschiedenen anderen Ländern werden solche erweiterten Rollen bereits erfolgreich praktiziert.

«Swiss Advanced Physiotherapy Practitioners» leisten als spezialisierte Fachkräfte in der Physiotherapie einen effektiven und effizienten Beitrag, um sowohl stationär wie ambulant den Herausforderungen von Demografie, der Kostensteigerung und Fachkräftemangel zu begegnen.

Mirjam Stauffer, Präsidentin physioswiss